

Geschäftsleitung: Dr. Karsten Beer, Dr. Maurilio Bruni, Dr. Werner Eugster, Dr. Yvonne Gilli, Martin Brühlmann (Koordination)

Managementpartner: thurcare AG, 8500 Frauenfeld

Wil, 19. Oktober 2007

Pressecommuniqué

Sehr geehrte Medienvertreter und –vertreterinnen

xundart AG ist gleich von Beginn weg eines der grössten Ärztenetzwerke in der Ostschweiz. 35 Grundversorger und 12 Spezialärzte bieten Ihren Patienten für die ärztliche Versorgung ein Managed Care Modell an. Die beteiligten Aerzte und Aerztinnen aus den Regionen Wil-Uzwil-Toggenburg vernetzen sich verbindlich untereinander. Mit den Krankenkassen Swica und Groupe Mutuel arbeiten sie auf partnerschaftliche Art und Weise zusammen. Die Verpflichtung zu kontinuierlicher Qualitätsentwicklung und kostenbewusstem Handeln ermöglichte zwischen der xundart-Ärzeschaft und den beteiligten Krankenkassen einen Vertrag, der Patienten beträchtliche Prämienrabatte ermöglicht.

xundart gestaltet die regionale Gesundheitsversorgung innovativ mit. Im Mittelpunkt steht die optimale Gesundheitsversorgung der betreuten Patienten. Die beteiligten Ärztinnen und Ärzte bleiben der unabhängigen ärztlichen Ethik verpflichtet, stellen sich aber auch der ökonomischen Herausforderung einer sinnvollen Kostenkontrolle.

Freundliche Grüsse

xundart AG

Dr. med. Yvonne Gilli
Für die Geschäftsleitung
info@xundart.ch

Beilagen: Flyer, xundart AG – das neue Ärztenetzwerk, xundart regional, Swica, Groupe Mutuel

xundart AG - das neue Ärztenetzwerk Von der Idee zum operativen Betrieb

Ausgangslage

Im westlichen Teil des Kt. St. Gallen von Uzwil über Wil ins Toggenburg gibt es bis heute praktisch keine Ärztenetzwerke, die Managed Care Modelle anbieten. Über 100 frei praktizierende Ärzte und Ärztinnen stellen in dieser Region die Grundversorgung von mehr als 100'000 Menschen sicher. Im Anschluss an eine Klausurtagung der Wiler Ärzteschaft 2005, an der verschiedene Modelle ärztlicher Vernetzung diskutiert wurden, bildete sich eine Spurguppe initiativer Ärzte und Ärztinnen mit dem Ziel, für diese Region ein Managed Care Modell zu entwickeln. 2007 wurde ihre Vision Wirklichkeit: Die xundart AG ist startbereit.

Managed Care

Managed Care bedeutet Netzwerkmedizin mit klaren Verantwortlichkeiten. Ziel ist die Optimierung von Qualität und Quantität der gesamten ambulanten Behandlung eines Patienten, von der ersten ärztlichen Konsultation bis zur Genesung. Damit Managed Care funktioniert, braucht es die verbindliche und paritätische Zusammenarbeit aller Beteiligten: Ärztliche Grundversorger und Spezialisten, Patienten und Krankenkassen. Managed Care Modelle werden aktuell auch von den Entscheidungsträgern in der schweizerischen Gesundheitspolitik aufmerksam beobachtet. Sie versprechen eine wirksamere Kostenkontrolle ohne Qualitätseinbusse für die Patienten.

xundart

xundart AG ist die neu gegründete ärztzeigene Aktiengesellschaft, die den PatientInnen der Region Wil-Uzwil-Toggenburg Managed Care anbieten kann. Die Gründung der Aktiengesellschaft ist äusserst erfolgreich verlaufen. Über 40% der in der Region frei praktizierenden Ärzte und Ärztinnen sind dem Netzwerk bereits beim Start beigetreten: 47 Ärzte haben sich zur Mitarbeit entschieden. Sehr wichtig für uns ist, dass nebst 35 Grundversorgern auch 12 Spezialärzte verschiedenster Fachrichtungen von Beginn weg integriert sind und so ein Zusammenschluss von Erfahrungen und Kompetenz realisiert werden kann.

Betriebsorganisation

Die Aktiengesellschaft organisiert sich auf zwei Ebenen: einerseits im Sinne des Rechtskörpers mit seinen Organen (Generalversammlung, Revisionsstelle, Verwaltungsrat und eingesetzte Geschäftsleitung), andererseits im Sinne des Betriebs des Netzwerks mit einer ausgeprägt basisgestützten Entscheidungsfindung und einem integrierten Management.

Für betriebswirtschaftliche und rechtliche Fragen greifen wir auf Expertenwissen zurück. Zudem stehen wir in intensivem Kontakt mit bereits operativ tätigen Ärztenetzwerken, um von Beginn weg professionell arbeiten und vorhandene Erfahrung nutzen zu können.

Dienstleistungen

Im Zentrum unserer Dienstleistungen steht die ärztliche Qualitätszirkelarbeit, die durch xundart kontinuierlich gefördert und unterstützt wird. In so genannten Qualitätszirkeln erarbeiten die beteiligten Fachärzte und Grundversorger eng vernetzt medizinische Projekte, die Managed Care erst erlauben. Ziele dieser Qualitätszirkel sind neben der Optimierung der administrativen

Abläufe und Schnittstellen auch das Erarbeiten von qualitativ hohen medizinischen Behandlungskonzepten, die innerhalb des Netzwerkes einheitlich angewandt werden. Wir schliessen Managed Care Vereinbarungen mit Krankenversicherern ab und bewirtschaften die für uns wichtigen Patienteninformationen unabhängig. xundart informiert die Einzelpraxis über aktuelle Entwicklungen, erarbeitet Informationsmaterial für die Öffentlichkeit, vertritt den Einzelarzt im ökonomisch-politischen Umfeld und betreibt eine ökonomische Netzwerkadministration.

Ziele

Oberstes Ziel ist eine an den Bedürfnissen der PatientInnen orientierte, facharztübergreifende Gesundheitsversorgung, welche die Behandlungskette beim einzelnen Patienten vernetzt. xundart ermöglicht Qualitäts- und Prozessoptimierungen sowie Kostenoptimierungen, vernetzt die Ärzteschaft in der Region und fördert den Einsatz von eHealth-Möglichkeiten.

Wir bieten engagierten Ärzten und Ärztinnen jene Plattform, die es erlaubt, eine hohe medizinische Qualität zu fördern und eine zeitgemässe und moderne Grundversorgung sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Das Netzwerk ist innovativ und unabhängig und agiert zum Nutzen von PatientInnen und der freien Ärzteschaft. Es erbringt praxisrelevante Netzwerkleistungen und erleichtert die Praxistätigkeit, insbesondere im Bereich Administration, Kommunikation, Qualität der ärztlichen Dienstleistung, Nutzung gemeinsamer Infrastruktur und Einkauf von Medikamenten und anderen Betriebsmaterialien.

xundart steht für ein verbindliches Netzwerk, in welchem die Überprüfung und der Nachweis von Behandlungsqualität gefordert ist und ökonomische Mitverantwortung getragen wird. Der vernetzten, respektvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

Wil, im Oktober 2007

Das HausArztForum Uzwil und xundart AG – eine zukunftsweisende Zusammenarbeit

Das HausArztForum Uzwil wurde 1996 als Verein mit dem Zweck gegründet, in der Notfallregion Uzwil und Umgebung (einschliesslich Niederhelfenschwil, Oberbüren, Jonschwil und Oberuzwil) Hausarztversicherungsmodelle verschiedener Kassen anbieten zu können. Die beteiligten Grundversorger-Ärztinnen und -Ärzte spielten hier eine Pionierrolle: Sie legten einen gemeinsamen Rahmen für den Behandlungsstandard fest und bieten hierfür bis heute ihren Mitgliedern eigene Fortbildungsmöglichkeiten an. Der Vereinsvorstand agiert als Geschäftsleitung mit eigener Vertrags- und Finanzkompetenz, was im Verhältnis mit den Kassen ein rasches Handeln erst ermöglicht.

Der Wandel im Managed Care-Bereich hin zu Modellen mit erhöhter finanzieller Mitverantwortung der Leistungserbringer und immer komplizierteren statistischen Grundlagen zeigte uns klar die Grenzen eines auf eine einzelne Notfallregion beschränkten und als Verein strukturierten Netzwerks auf. Die Struktur der xundart AG mit professioneller Geschäftsleitung entlastet die beteiligten ÄrztInnen sowohl in betriebswirtschaftlichen wie auch in vertragsrechtlichen Belangen. Die erstmals in diesem Umfang etablierten Qualitätssicherungsinstrumente bieten Gewähr, dass die Mitglieder auch künftigen Herausforderungen im Wettbewerb der Leistungserbringer gewachsen sein werden. Erfreulicherweise sind von Anfang an auch SpezialistInnen (die prozentual einen zunehmenden Anteil der ärztlichen Versorgung sicherstellen) in dieses Netzwerk eingebunden.

Einige Mitglieder des HausArztForums Uzwil, zusammen mit zwei erfahrenen SpezialärztInnen, werden von Beginn weg im neuen Netzwerk mitarbeiten. Ich hoffe, weitere werden später zu uns stossen. Zwischen dem weiterhin bestehenden Verein für Hausarztversicherungsmodelle und den Managed-Care-Aktionären (die ja gleichzeitig im Verein bleiben) findet schon heute ein Know-how-Austausch statt, von dem beide profitieren können.

Wil, 19.10.2007

Dr. med. Andreas Diethelm, Uzwil
Präsident des HausArztForums Uzwil

xundart — das neue Ärztenetzwerk — auch im Toggenburg

Seit über 100 Jahren hatten die Toggenburger Ärzte ihre gemeinsamen Fortbildungsabende, ihren Informations- und Gedankenaustausch und auch die Organisation des allgemeinärztlichen Notfalldienstes im Rahmen des Toggenburger Ärztevereins gepflegt. Damit bestand eigentlich schon lange ein zwar lockeres, aber doch sehr gut funktionierendes ärztliches Netzwerk im Toggenburg. Nebst den Grundversorgern oder „Landärzten“ waren dabei auch alle Spezialisten und Spitäler stets mit einbezogen. Das hat sicher wesentlich zur guten Zusammenarbeit aller ärztlichen Dienste beigetragen, gewiss auch zum Vorteil unserer Patienten.

Darum haben wir, aus unserer doch wohl komfortablen Position heraus, die neuerlichen Ideen und Entwicklungen diverser Ärzte-Netzwerke erst mal aus einer gewissen Distanz beobachtet und mitverfolgt. Was aber nicht heissen sollte, dass wir allfällige Optimierungsmöglichkeiten ausschlagen wollten.

Immerhin hatten sich schon vor über zehn Jahren einige Toggenburger Ärzte zu einem „Qualitätszirkel“ zusammengefunden. Sie trafen darin schon seit langem zu regelmässigen Fortbildungszusammenkünften. So bauten sie mit diesem Qualitätszirkel das eigentliche Kernstück der heute landläufigen Ärztenetzwerke bereits auf. Dieser bestehende Qualitätszirkel wird denn auch im Rahmen von xundart weitergeführt.

Unbefriedigend waren für uns die bisher unausgegorenen „Hausarztversicherungsmodelle Light“, die seit einigen Jahren oft von Krankenversicherungen propagiert wurden. Ich will hier nicht weiter darauf eingehen. Nur soviel, sie sind aus unserer Sicht eigentlich sehr kleine Papiertiger geblieben.

Im Rahmen von xundart

- rechnen wir jedoch mit noch weiter verbessertem Informationsaustausch, wobei die gemeinsam zu erarbeitende weitere Standardisierung der technischen Abläufe zusätzlich hilfreich sein mag
- wollen wir auch unsere Arbeitsweisen untereinander vergleichen, um unsere je eigenen Abläufe zu verbessern, wenn möglich aber auch zu vereinfachen
- führen wir unsere Fortbildung, in Qualitätszirkeln, sehr praxisbezogen weiter
- können wir gemeinsam mit den Versicherungen sinnvolle Versorgungsmodelle aushandeln
- sind wir so, aufgrund klarer, gemeinsam erarbeiteter Vorgaben auch dazu in der Lage, dazu überzugehen, Budgetverantwortung zu übernehmen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass durch die engagierte Teilnahme an xundart die gewiss zu Recht erwartete Wettbewerbsfähigkeit jeder beteiligten Ärztin, jedes beteiligten Arztes gefördert wird — klar auch zum Vorteil unserer Patientinnen und Patienten.

19.10.2007

Konrad Schiess, Mosnang, ehemaliger Präsident des Toggenburger Ärztevereins

Medienmitteilung von Freitag, 19. Oktober 2007

SWICA erweitert Angebot des Hausarztmodells FAVORIT CASA

Mit der Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages mit dem Ärztenetzwerk „xundart“ konnte SWICA das Angebot für das Hausarztmodell weiter ausbauen. Mit über 60'000 FAVORIT CASA-Versicherten haben sich fast die Hälfte aller SWICA-Versicherten im Kanton St. Gallen bereits für das Hausarztmodell von SWICA entschieden.

Marktleader bei alternativen Versicherungsmodellen

SWICA hat vor über 10 Jahren begonnen, alternative Versicherungsmodelle zu entwickeln und erfolgreich im Markt einzuführen. SWICA ist der dominierende Marktleader in diesem Segment. „Wir geniessen mit unserer auf Partnerschaft ausgerichteten Geschäftspolitik bei den Leistungserbringern grosses Vertrauen“, betont Adrian Obrist, Leiter alternative Versicherungsmodelle.

Mittlerweile kann SWICA schweizweit zusammen mit 47 Ärztenetzwerken ihren Versicherten das Hausarztmodell FAVORIT CASA anbieten. Auf diesem aufbauend, entwickelt SWICA zusammen mit den Partnern laufend neue qualitätssichernde Massnahmen, um eine wirkungsvolle und qualitativ hochstehende Gesundheitsvorsorge der Kundinnen und Kunden sicherzustellen. Dank hoher Servicequalität und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis weist SWICA eine sehr hohe und stabile Kundenbindung aus.

Adrian Obrist erklärt: „Je besser die Ärzteschaft und die Krankenversicherer zusammenarbeiten, desto mehr profitieren die gemeinsamen Kunden. Zudem sind unsere alternativen Versicherungsmodelle, die auf einer konkreten Zusammenarbeit mit Leistungserbringer und Versicherer basieren, sicherlich die

effizienteste Art die Kosten des Gesundheitswesens in den Griff zu bekommen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Kostenmanagements wirkt sich immer stärker auf die finanziellen Ergebnisse aus. Davon profitieren die Versicherten durch attraktive Prämien.“

Alternative Versicherungsmodelle - attraktiver Prämienrabatt

SWICA bietet die umfangreichste Auswahl an alternativen Versicherungsmodellen an. So stehen den Kundinnen und Kunden im Kanton St. Gallen drei alternative Grundversicherungsmodelle mit attraktiven Prämien zur Wahl. Bei der Wahl des HMO-Modells kann so von bis zu 25 % Rabatt und bei der Wahl des Hausarztmodells FAVORIT CASA oder des Listenmodells FAVORIT MEDICA von bis zu 18 % Rabatt profitiert werden.

Anzahl Zeichen mit Leerzeichen: 2300

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

SWICA Gesundheitsorganisation
Philipp Lutz, Leiter Unternehmenskommunikation
Römerstrasse 38
8401 Winterthur
Telefon 052 244 22 59
Fax 052 244 22 77
E-Mail: philipp.lutz@swica.ch

Pressekonferenz 19.10.2007

Pflegenetze: Ein Schritt in die Zukunft

Die Groupe Mutuel engagiert sich

Mancher Beobachter oder Akteur im Gesundheitsbereich steht der Pflegenetz-Philosophie angesichts der gemachten Erfahrungen misstrauisch gegenüber. Gewisse Ärzte haben den Sprung dennoch gewagt, während andere den Alleingang vorgezogen haben. Vorteile entstanden den Patienten und Versicherten lediglich in der Form von Prämienermässigungen, aber auf medizinischer Ebene betrachteten sie die neuen Einheiten als zweitrangig, ohne Vergleich mit der Qualität der Spitäler oder Arztpraxen. Fazit: Nur gesunde Personen interessierten sich für die alternativen Versicherungsmodelle, um so in den Genuss einer zusätzlichen Prämienermässigung zu gelangen. Die Zeiten scheinen sich jedoch zu ändern.

Die Groupe Mutuel beschäftigt sich seit den 2000-er Jahren mit diesem Thema. Wir sind von der Zukunft der Pflegenetze überzeugt, sofern der Patient weiterhin über die freie Arztwahl verfügt. Das Netz muss also einen echten Mehrwert darstellen. Erforderlich ist zudem eine Partnerschaft mit den Ärzten. Diskussionen haben es gezeigt: Ohne Kooperation zwischen Ärzten und Versicherten kann kein wirklicher Fortschritt erzielt werden.

In diesem Sinne hat die Groupe Mutuel 10 Gesundheitsnetze identifiziert. Die geführten Verhandlungen haben zu Vertragsabschlüssen mit Organisationen aus den Kantonen Aargau, St. Gallen, Bern, Zürich, Luzern, Solothurn, Zug und Uri geführt. Die Organisationen umfassen 20 bis 100 Primärärzte. Die wichtigsten Vertragsmodalitäten gehen von Datenaustausch und –schutz, über Verwaltung, Weiterbildung, Betreuung von Patient und Versichertem bis hin zu wirtschaftlicher Sensibilisierung.

Ziel ist es, zu einer geteilten Verantwortlichkeit zwischen Versicherern und Ärzten zu gelangen und im gleichen Zug auch zwischen Versicherten und Patienten. Die Erfordernisse auf der Kostenseite dürfen sich denjenigen bezüglich Qualität nicht entgegenstellen: diese beiden Aspekte bilden ein Ganzes. Auch Prävention und «Empowerment» des Patienten wird bei der Pflegenetz-Philosophie berücksichtigt.

Die Groupe Mutuel freut sich auf die kommenden Fortschritte. Sie wird alles daran setzen, die Philosophie der Pflegenetze erfolgreich umzusetzen. Politisch wird sie sich für eine Lösung engagieren, die auf liberalen Ansätzen basiert, ohne legislative Verschlagenheit und schwerfällige Bürokratie. Weder Politiker noch öffentliche Hand haben vorzugeben, wie die Partnerschaft funktionieren soll. Die Partner selbst müssen sich finden.

Groupe Mutuel

Yves Seydoux

Kommunikationschef